



MICHAELA LANGER-WENINGER

LANDES RÄTIN DER OÖ REGIONEN

Hier kann aufgrund vielfältiger Ackerkulturen (Raps, Sonnenblume, Buchweizen, etc.) ein Durchschnittsertrag von 30 bis 40 kg erreicht werden. Im Gegensatz dazu wird in den alpinen Regionen oft nur ein mittlerer Honigertrag von 15 bis 20 kg zu erreichen sein.

Der Durchschnittsertrag von Honig je Bienenstock belief sich nach Schätzungen der Imkereibranche im Jahr 2017 auf 35 kg im Ackerbaugesamt und 15 kg in den alpinen Regionen, im Jahr 2018 auf 41,5 kg im Ackerbaugesamt und 20 kg in den alpinen Regionen.

Die Erzeugungskosten belaufen sich durchschnittlich auf 3,90 - 4,20 €/kg und setzen sich aus Fixkosten in der Höhe von 3,10 - 3,40 €/kg und variablen Kosten in der Höhe von ca. 0,80 €/kg zusammen.

Marktstudie „Honigpreise im Einzelhandel 2018“ der Biene Österreich

Da Produkte mit unterschiedlichen Füllmengen verkauft werden, wurden in der Auswertung der Preis von Verpackungen mit Füllmengen von 200-300 g auf 250 g, von 330-500 g auf 500 g und von 750-1000 g auf 1000 g umgerechnet, um eine bessere Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

a) Preise LEH für Blütenhonig

Bezeichnung	Produktion	Produzent	Herkunft	Preis in € pro Gebinde von-bis (Mittelwert)			
				125g	250g	500g	1000g
Blütenhonig	Bio	Großhandel	Ausland		2,69-3,69 (3,19)	4,63-6,15 (5,23)	
		Großhandel	Inland		2,80 (2,80)	4,09-6,49 (5,69)	
		Imker	Inland	3,82 (3,82)	4,02-6,60 (4,77)	5,99-10,27 (7,21)	15,46 (15,46)
	Nicht-Bio	Großhandel	Ausland		2,39-6,00 (3,31)	3,40-9,86 (5,00)	4,13-8,23 (6,39)
		Großhandel	Inland	2,79 (2,79)	3,99-4,76 (4,39)	5,26-8,65 (6,65)	9,69-9,98 (9,84)
		Imker	Inland		3,45-5,81 (4,45)	2,99-8,14 (6,25)	6,74-14,78 (11,25)

Tabelle 4. Preise pro Verpackung von-bis (Mittelwert) für Blütenhonig im österreichischen Lebensmitteleinzelhandel. Quelle: Biene Österreich 2019.



MICHAELA LANGER-WENINGER

LANDESRÄTIN DER OÖ REGIONEN

b) Preise LEH Wald-Blütenhonig

Bezeichnung	Produktion	Produzent	Herkunft	Preis in € pro Gebinde von-bis (Mittelwert)			
				125g	250g	500g	1000g
Wald-Blüten	Bio	Großhandel	Ausland			6,19 (6,19)	
		Großhandel	Inland			7,38 (7,38)	12,78 (12,78)
		Inker	Inland		4,64-4,99 (4,81)	6,03-7,45 (6,60)	
	Nicht-Bio	Großhandel	Ausland		3,05 (3,05)		
		Großhandel	Inland		3,97-4,74 (4,36)	6,30-8,19 (7,00)	11,18 (11,18)
		Inker	Inland	2,98 (2,98)	4,09-4,64 (4,40)	5,02-7,97 (6,53)	9,88-13,74 (11,29)

Tabelle 5. Preise pro Verpackung von-bis (Mittelwert) für Wald-Blütenhonig im österreichischen Lebensmitteleinzelhandel. Quelle: Biene Österreich 2019.

c) Preise LEH Waldhonig

Bezeichnung	Produktion	Produzent	Herkunft	Preis in € pro Gebinde von-bis (Mittelwert)			
				125g	250g	500g	1000g
Waldhonig	Bio	Großhandel	Ausland		2,98 (2,98)	5,13-7,05 (5,87)	
		Großhandel	Inland	3,26-3,27 (3,27)		7,43 (7,43)	12,41 (12,41)
		Inker	Inland		4,13-8,80 (5,54)	6,54-13,73 (8,83)	13,69 (13,69)
	Nicht-Bio	Großhandel	Ausland		3,43-3,70 (3,57)	3,36-6,25 (4,87)	7,98-9,35 (8,72)
		Großhandel	Inland		5,37 (5,37)	7,10-9,55 (8,34)	10,90-11,23 (11,07)
		Inker	Inland	2,61 (2,61)	3,92-6,50 (4,82)	4,91-9,33 (6,98)	9,49-14,65 (11,34)

Tabelle 6. Preise pro Verpackung von-bis (Mittelwert) für Waldhonig im österreichischen Lebensmitteleinzelhandel. Quelle: Biene Österreich 2019.



MICHAELA LANGER-WENINGER

LANDESRÄTIN DER OÖ REGIONEN

500 g Gläser Honig sind die am weitest verbreiteten Verpackungen im LEH in Österreich und daher für die Interpretation der Preise relevantesten (siehe Tabelle 7):

Tabelle 7: Preise pro 500 g Verpackung von-bis (Mittelwert) für Blütenhonig, Wald-Blütenhonig und Waldhonig im österreichischen Lebensmitteleinzelhandel (LEH). Quelle: Eigene Darstellung nach Biene Österreich 2019.

Bezeichnung	Produktion	Produzent	Herkunft	Preis in € pro 500g von – bis (Mittelwert)
				500g
Blütenhonig	Bio	Großhandel	Ausland	4,63-6,15 (5,23)
		Großhandel	Inland	4,09-6,49 (5,69)
		Inker	Inland	5,99-10,27 (7,21)
	Nicht-Bio	Großhandel	Ausland	3,40-9,86 (5,00)
		Großhandel	Inland	5,26-8,65 (6,65)
		Inker	Inland	2,99-8,14 (6,25)
Wald-Blütenhonig	Bio	Großhandel	Ausland	6,19 (6,19)
		Großhandel	Inland	7,38 (7,38)
		Inker	Inland	6,03-7,45 (6,60)
	Nicht-Bio	Großhandel	Ausland	
		Großhandel	Inland	6,30-8,19 (7,00)
		Inker	Inland	5,02-7,97 (6,53)
Waldhonig	Bio	Großhandel	Ausland	5,13-7,05 (5,87)
		Großhandel	Inland	7,43 (7,43)
		Inker	Inland	6,54-13,73 (8,83)
	Nicht-Bio	Großhandel	Ausland	3,36-6,25 (4,87)
		Großhandel	Inland	7,10-9,55 (8,34)
		Inker	Inland	4,91-9,33 (6,98)

11) Wie viele Tonnen an GVO-Futtermitteln werden in Oberösterreich seit 2016 jährlich nach Art (Soja, Raps, Sonnenblumen etc.) verfüttert, gegliedert nach Art der Tierhaltung bzw. Produktion?

Eine exakte Zuordnung der GVO Futtermittel nach Tierart, Produktion und Bundesland ist auf Basis der vorhandenen Daten nicht möglich.

Der Bedarf von Sojaschrot nach Österreich beträgt geschätzt rd. 500.000 t pro Jahr, für Oberösterreich kann aliquot dem Tierbesatz ein Importbedarf von etwa einem Drittel (174.000 t) angenommen werden. Es wird geschätzt, dass rd. 260.000 t GVO Sojaschrot (235.000 t Importbedarf bei Schweinen, 25.000 t Rest) sind.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, GEMEINDEN, ERNÄHRUNG,
FEUERWEHREN UND KATASTROPHENSCHUTZ

Landhausplatz 1, 4021 Linz | Telefon: +43 732 7720-11110 | LR.langer-weninger@ooe.gv.at
www.michaela-langer-weninger.at





MICHAELA LANGER-WENINGER

LANDESRÄTIN DER OÖ REGIONEN

Die österreichische Sojafläche beträgt 2022 rd. 92.500 ha, was rd. 232.000 t Sojabohnen entspricht. Rd. 60 % (geschätzt 135.000 t) davon werden in der Fütterung eingesetzt.

Sojafläche Oberösterreich in ha (ger.)	
2016	12.700
2017	16.100
2018	15.800
2019	15.500
2020	15.100
2021	15.400
2022	20.200

Quelle: Grüner Bericht OÖ, AMA

GVO freier Soja kommt in der Schweinehaltung in der Bioproduktion zum Einsatz und in speziellen Schweine Markenfleischprogrammen (Gustino Strohschwein, Gourmetfein, Hütthalers Hofkultur, ...)

Die Eier- und Mastgeflügelproduktion erfolgt mittlerweile gentechnikfrei. Rund ein Viertel des importierten GVO freien Soja geht in die Geflügelhaltung.

Weitere Eiweißfuttermittel für die Tierhaltung stammen aus Pressrückständen bei der Rapsöl- und Sonnenblumenölgewinnung aus Ölmühlen wie in z. B. Enns, Bruck a.d. Leitha.

Als Nebenprodukt der Ethanolgewinnung werden rd. 180.000 t Eiweißfuttermittel gewonnen, welche hauptsächlich in der Rinderhaltung Verwendung findet

12) Kann in den Bereichen (wie der öffentlich kolportierten) Milchwirtschaft, Geflügelfleisch- und Eierproduktion tatsächlich eine GVO-Freiheit beim Futtermittelleinsatz in Oberösterreich garantiert werden und wenn ja, seit welchem Jahr?

In der untenstehenden Grafik ist ersichtlich, welche Produktionsbereiche in der Landwirtschaft Gentechnikfrei arbeiten. Die Überprüfung erfolgt durch die Futtermittelindustrie, den Produktenhandel und beauftragte Kontrollunternehmen.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, GEMEINDEN, ERNÄHRUNG,
FEUERWEHREN UND KATASTROPHENSCHUTZ

Landhausplatz 1, 4021 Linz | Telefon: +43 732 7720-11110 | LR.langer-weninger@ooe.gv.at
www.michaela-langer-weninger.at





MICHAELA LANGER-WENINGER

LANDESRÄTIN DER OÖ REGIONEN

GENTECHNIK-FREIHEIT MEILENSTEINE IN ÖSTERREICH



Quelle: ARGE Gentechnik-frei (2014)

In Österreich sind keine gentechnisch veränderten Pflanzen zum Anbau zugelassen. In Oberösterreich erfolgt die Umsetzung durch das Oö. Gentechnik-Vorsorgegesetz. Wiederkehrend flächenhafte Kontrolle der Felder-Biomonitoring stellen die Gentechnikfreiheit sicher.

- 13) Wie hat sich die Fläche an Streuobstwiesen und die Anzahl der darauf befindlichen Bäume in den letzten 10 Jahren in Oberösterreich und seinen Bezirken entwickelt?**
Es wird auf die Kompetenzverteilung in der Oö. Landesregierung und Zuständigkeit der Abteilung Naturschutz verwiesen.

Die einzelbetrieblichen Daten zu den unterschiedlichen Nutzungsarten von Grünland/Streuobstwiesen sind in der Vollerhebung der Agrarstruktur ersichtlich. Die Auswertungen der aktuellen Vollerhebung aus 2020 zu Obstbaumbeständen liegen voraussichtlich ab August vor.

Aus den Auswertungen der Agrarstrukturerhebung 2010 liegen folgende Daten vor:

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, GEMEINDEN, ERNÄHRUNG,
FEUERWEHREN UND KATASTROPHENSCHUTZ

Landhausplatz 1, 4021 Linz | Telefon: +43 732 7720-11110 | LR.langer-weninger@ooe.gv.at
www.michaela-langer-weninger.at





MICHAELA LANGER-WENINGER

LANDESRÄTIN DER OÖ REGIONEN

Bundesland	Äpfel	Birnen	Zwetschken	Sonst. Steinobst und Nüsse	Bäume gesamt
Burgenland	40.100	7.300	12.700	15.000	75.000
Kärnten	171.400	55.700	53.400	49.500	330.000
Niederösterreich	243.700	237.900	135.400	108.900	726.000
Oberösterreich	293.300	249.700	130.200	118.800	792.000
Salzburg	31.500	14.400	25.300	3.800	75.000
Steiermark	326.700	74.200	104.000	89.100	594.000
Tirol	33.800	13.100	16.900	11.200	75.000
Vorarlberg	19.100	12.900	4.600	6.500	43.000
Wien	200	80	80	250	600
Österreich	1.159.800	665.300	482.500	403.000	2.710.600

Q.: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung 2010, Expertenschätzung, Berechnung.
Rundungsdifferenzen technisch bedingt.

Tabelle 1: Landwirtschaftlicher Extensivobstbau 2012, Anzahl der Obstbäume (gerundet)

Quelle: Arge Streuobst, Rundbrief 2013

14) Welche Maßnahmen setzt das Land Oberösterreich zur Erhaltung und zum Ausbau von Streuobstwiesen aktuell und planen sie künftig darüber hinausgehende Maßnahmen?

Es wird auf die Kompetenzverteilung in der Oö. Landesregierung und Zuständigkeit der Abteilung Naturschutz verwiesen.

Die bestehende Maßnahme zur Förderung von Streuobstbäumen wird weitergeführt. Im Rahmen der ÖPUL Maßnahme Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung (UBB) gilt die Verpflichtung zur Erhaltung von Obstbäumen, die als punktförmige Landschaftselemente erfasst wurden. Invekosdaten zu Landschaftselementen liegen nicht vor.

In Oberösterreich nehmen knapp 8.700 landwirtschaftliche Betriebe mit einer bewirtschafteten landwirtschaftlichen Nutzfläche von über 180.000 ha an der Maßnahme UBB teil, diese Betriebe erhalten ihre das Landschaftsbild prägende Streuobstwiesen. Im Rahmen des zukünftigen Programms GAP 2023 werden Landschaftselemente/ Streuobstbäume als GLÖZ erhalten bzw. im Rahmen des ÖPUL-Programms gefördert.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, GEMEINDEN, ERNÄHRUNG,
FEUERWEHREN UND KATASTROPHENSCHUTZ

Landhausplatz 1. 4021 Linz | Telefon: +43 732 7720-11110 | LR.langer-weninger@ooe.gv.at
www.michaela-langer-weninger.at

